

Die Deutschen und ihr Telefon

LIFE Flash

„Das Pferd frisst keinen Gurkensalat!“ – mit diesem historischen Satz demonstrierte Philipp Reiss am 26. Oktober 1861 seinen Zuhörern das erste Telefon. 150 Jahre später ist seine Erfindung für die meisten Menschen unverzichtbar geworden. Zum 150. Geburtstag hat TNS Infratest die Deutschen gefragt, welche Rolle das Telefon in ihrem Leben heute spielt.



72 % der Deutschen besitzen zwei oder mehr Telefone

Vom Fernsprechapparat zum Super-Smartphone

Vor die Wahl zwischen Auto, Computer oder Telefon gestellt, nennt fast jeder Vierte (23%) das Telefon als die nützlichste Erfindung des modernen Menschen. Als Handy eroberte es auch die Hand- und Hosentaschen. Kein Wunder, dass drei Viertel der Deutschen (72%) zwei Telefone oder mehr besitzen. Vor allem für die jüngeren Generationen ist ein Tag ohne Telefon undenkbar. Drei Viertel der 20-29-Jährigen (77%) kehren morgens um, falls sie das Handy vergessen haben. Zum Vergleich: nur 56 Prozent dieser Altersgruppe gehen zurück, um sich die Zähne zu putzen. Auch für die Zukunft sind die Erwartungen an den Klassiker hoch: 71 Prozent sind überzeugt, dass das Handy in Zukunft noch weitere Funktionen übernehmen wird, z.B. als Geldbörse.

Vom Takt-Telefonierer zur Flatrate-Generation

Mit dem richtigen Gesprächspartner können sich die Deutschen auch ordentlich festquatschen: jeder zehnte Deutsche (11%) hat schon einmal länger als drei Stunden telefoniert, im angeblich so wortkargen Norddeutschland sogar jeder sechste (17%). Die Ostdeutschen sind dagegen eher schweigsam, gut ein Drittel (34%) gibt an, bislang maximal 30 Minuten telefoniert zu haben. Dabei zeigt sich ein Generationenwechsel: wer in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts aufwuchs, fasst sich in der Regel kurz: knapp die Hälfte (47%) der Befragten über 60 gibt an, maximal 30 Minuten zu telefonieren und nur ein Prozent hat schon einmal die Drei-Stunden-Grenze geknackt. Für die Flatrate-Generation eine Kleinigkeit: bei den unter 30-Jährigen gehören 27 Prozent zu den Langtelefonierern. Mit Hilfe des Mobilfunks hat sich das Telefon von der kurzen Kabelschnur gelöst: von der Straßenbahn bis zum Bett gibt es die unterschiedlichsten Lieblingsorte zum Telefonieren. Die meisten Deutschen zieht es zum Plausch aber nach wie vor auf die Couch. Auch thematisch geht es rund: Für den schnellen Informationsaustausch wird ebenso zum Hörer gegriffen wie für Klatsch und Tratsch oder ernste Themen. Immerhin zwei von hundert haben sogar schon einen Heiratsantrag am Telefon erhalten.

Kinder und Vorgesetzte zuerst

Wenn das eigene Telefon läutet, unterscheiden die Angerufenen sehr genau zwischen offiziellen und privaten Gesprächen: auch wenn die Mehrheit der Gespräche angenommen wird, müssen vor allem Eltern und Freunde damit rechnen, auch einmal weggedrückt zu werden. Der Chef hat da schon etwas bessere Chancen. Nur Kinder haben immer Vorrang: lediglich 5 Prozent der Befragten geben an, den Anruf eines Kindes schon einmal nicht angenommen zu haben. In bestimmten Situationen ist das Telefon allerdings tabu: Kino/Konzert oder auch romantische Stunden führen dabei die Hitliste an. Gut zwei Drittel der Deutschen geben an, dann nicht ans Telefon zu gehen.



Männer telefonieren am liebsten mit ihrer Partnerin, Frauen quatschen lieber mit der besten Freundin

Am liebsten mit der Freundin

Egal ob Mann oder Frau, die meisten telefonieren am liebsten mit einer Frau: Jeder dritte Mann (36%) gibt an, am liebsten mit seiner Partnerin zu telefonieren. Bei den Frauen landet dagegen die beste Freundin auf dem Siegertreppchen. Der Liebste ist nur für jede Sechste (18%) auch der liebste Gesprächspartner. Wenn es ein prominenter Gesprächspartner sein könnte, würden die meisten deutschen Männer gerne mit Angela Merkel sprechen, gefolgt von Heidi Klum und Daniela Katzenberger. Frauen würden Günther Jauch in der Leitung bevorzugen. Ist dort besetzt, sprächen sie auch gerne mit George Clooney oder Til Schweiger. Am Ende der Beziehung ist das schwache Geschlecht am Telefon dann scheinbar härter: mit deutlich mehr Männern (18%) als Frauen (8%) wurde schon einmal am Telefon Schluss gemacht.

IMPRESSUM Alle Daten basieren auf einer repräsentativen telefonischen Befragung (n=1.503 Interviews) der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland, die TNS Infratest im Juli 2011 im Auftrag der Deutschen Telekom AG durchgeführt hat. ©Deutsche Telekom AG